



LIVE 
STREAM

DAY OF THE LIBERAL PROFESSIONS 2025

When Artificial Intelligence
and Authentic Intelligence join forces:
the future of the Liberal Professions

✂ @CSOGroupEESC #LiberalProfessions #AI

11/06/2025 | 10:30 – 16:15 CEST
EESC, Rue Van Maerlant 2, Brussels | Room VMA22



ZUSAMMENFASSUNG UND UNTERLAGEN

FREIE BERUFE

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ärzt:innen | <input type="checkbox"/> Notar:innen | <input type="checkbox"/> Steuerberater:innen / Wirtschaftsprüfer:innen |
| <input type="checkbox"/> Apotheker:innen | <input type="checkbox"/> Patentanwält:innen | <input type="checkbox"/> Tierärzt:innen |
| <input type="checkbox"/> Zahnärzt:innen | <input type="checkbox"/> Rechtsanwält:innen | <input type="checkbox"/> Ziviltechniker:innen |



10.30 – 11.00 Opening session and Keynotes

Rudolf Kolbe (Spokesperson of the Liberal Professions Category)	Welcome Adress and KEYNOTE	
Ulrich Bodenhofer, Professor in Artificial Intelligence at the University of Applied Sciences Upper Austria, Hagenberg, Austria	When artificial intelligence and authentic intelligence join forces	

11.00 – 12.00 Panel 1: AI – The legal framework and ethical challenges

Giovanni Marcantonio, Member of the EESC	Moderation – the legal framework and ethical challenges	
Anthony Bochon, Lawyer & Assistant at Free University of Brussels (ULB)	The key challenges in AI legislation	
Miriam D'Arrigo, Legal and Policy Officer at DG CONNECT's AI Office	The European AI Act – How to ensure fair use of AI applications	
Anna Maria Bardone, President of the Italian Industrial Property Consultants Institute	Ethical rules for liberal professions – How they can tackle AI challenges	

12.00 – 13.00 Panel 2: Securing human needs – The most effective use of AI applications in liberal professional services

Martin Böhme, Member of the Liberal Professions Category	Moderation	
Stephan Hofmeister, President of the German Federal Association of the Liberal Professions	The interdependence of AI applications and liberal professions' services	
Robert Katzschmann, Assistant Professor of Robotics at ETH Zurich	Embodied AI – Building trustworthy machines for human-centered professions	
Gordon Micallef, Chairperson of the Digital Committee, Malta Institute of Accountants	Legal and financial security in the framework of AI applications	

14.30 – 15.45 Panel 3: Sustainable quality of life – The role of liberal professions and their AI tools

Marie-Françoise Gondard-Argenti, Member of the EESC	Moderation	
Anikò Szalai, Professor of International Law at the University of Szeged	AI-related challenges and developments in the higher education of liberal professions	
Ajna Nickau, Board Member of the real estate management of the Protestant Church District Association of Berlin Mitte-West	The European Bauhaus Initiative – Enhancing Baukultur with AI tools?	
Margherita Pagani, Director of the Skema Centre for Artificial Intelligence, Paris	AI and sustainability – A human-centric approach	
Daniel Alge, President of the Austrian Federal Association of the Liberal Professions	Preserving the human factor in times of AI	Link PPT
Rudolf Kolbe, Spokesperson of the Liberal Professions Category	Summery and comments	

Welcome and Opening

Rudolf Kolbe, Spokesperson of the Liberal Professions Category

Aufgrund der raschen technologischen Entwicklung müssen wir uns aktiv der Frage stellen, was passiert, wenn künstliche Intelligenz auf authentische Intelligenz trifft. Es geht dabei darum, wie wir die beiden Welten – auf der einen Seite die Algorithmen und Rechenleistung und auf der anderen Seite das menschliche Urteilen, das ethische Handeln und die persönliche Verantwortung der Freien Berufe – auf einen Nenner bringen.

Freie Berufe sind mehr als wirtschaftliche Akteure. Sie sind Verantwortungsträger im Dienst der Gesellschaft – Ärztinnen und Ärzte, Rechtsanwältinnen, Architekten, Ingenieurinnen, Psychologen, Notare, Steuerberaterinnen und stehen für qualifizierte, unabhängige und gemeinwohlorientierte Dienstleistungen, oft in existenziell herausfordernden Lebenslagen. Sie sind nah am Menschen – gerade dort, wo es um Gesundheit, Sicherheit, Eigentum, Gerechtigkeit und Lebensqualität geht. Und genau deshalb stellt sich für uns die Frage nicht ob, sondern wie wir KI-Technologien sinnvoll, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert in diese Tätigkeiten integrieren.

KI bietet enorme Chancen:

- Sie kann uns entlasten von Routinetätigkeiten,
- sie kann Diagnosen unterstützen, Verträge analysieren, Planungen simulieren,
- sie kann Zugänge erleichtern, wo Ressourcen fehlen – Stichwort Fachkräftemangel.

⇒ Aber: KI ist kein neutraler Helfer. Sie basiert auf Daten, deren Auswahl und Interpretation Macht ausübt. Sie automatisiert Prozesse, aber nicht Werte. Und sie darf niemals das persönliche Verantwortungsbewusstsein ersetzen, das die Freien Berufe ausmacht.

⇒ Denn: Der freie Beruf lebt nicht nur von Kompetenz – sondern vor allem von Vertrauen. Und Vertrauen ist nicht programmierbar.

Als Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss begleiten wir diese Entwicklung proaktiv. Mit unserer aktuellen Initiativstellungnahme zu KI und Freien Berufen, die ich als Berichterstatter gemeinsam mit einer engagierten Studiengruppe erarbeite, setzen wir klare Leitlinien:

- Wir fordern eine menschenzentrierte Entwicklung von KI – mit dem Prinzip „Human in command“ im Zentrum.
- Wir betonen die Bedeutung von berufsständischer Selbstverwaltung und Ethik als Gegengewicht zu technologischer Automatisierung.
- Wir machen Vorschläge zur Aus- und Weiterbildung, zur Rechtssicherheit, zur Transparenz und zur Einbindung der Berufskammern in Regulierungsprozesse.
- Kurzum: Wir wollen KI gestalten, und nicht uns der KI ausliefern.

Die EU hat mit dem KI-Act historischen den ersten Schritt gemacht und setzt weltweit Maßstäbe. Jetzt geht es darum, die Umsetzung in den Berufsfeldern konkret, praktikabel und gerecht zu gestalten. Gleichzeitig stehen wir vor einem demografischen Umbruch. Immer mehr Menschen brauchen rechtliche Beratung, medizinische Versorgung, psychologische Unterstützung – bei gleichzeitig schrumpfendem Personalstand. Hier kann KI nicht alles lösen, aber mithelfen, Versorgungslücken zu überbrücken. Dazu braucht es jedoch Investitionen – nicht nur in Technik, sondern in Vertrauen, Bildung, Datenschutz und Ethik.

Die Freien Berufe stehen nicht im Wettbewerb mit KI – sie stehen für den richtigen Umgang mit KI. Sie sind die Mittler zwischen technischer Machbarkeit und menschlichem Maß. Sie bringen ein, was Maschinen nicht können: Empathie, Verantwortung, Gewissen. Wir brauchen in Europa keine künstliche Perfektion – wir brauchen authentische Intelligenz.

Die Freien Berufe sind nicht das Relikt einer analogen Welt, sondern Gestalter einer digitalen Gesellschaft mit menschlichem Gesicht.

When artificial intelligence and authentic intelligence join forces

Ulrich Bodenhofer, Professor in AI at the University of Applied Sciences Upper Austria, Hagenberg, Austria

1956 entstand der Begriff AI und zwar als „Maschine zur Lösung von Problemen bzw. zielorientierten Aufgaben“ auf Basis kognitiver Fähigkeiten – lernen, planen, logisch begründen und vor allem problemlösend.

AI ist mittlerweile ein Bündel aus Technologie und Möglichkeiten. Ab 2010 setzt sich der Hype „Deep Learning on neural networks“ in Big Data durch. Es kann in „strong (AGI)“ (general, artificial) oder „weak/narrow“ AI eingeteilt werden. AGI zielt auf die Verstärkung der menschlichen Fähigkeiten ab und arbeitet weitgehend auch autonom oder „selbstmotiviert“. Weak AI verbleibt im Applikationsbereich und kann nur ein spezifisches Problem gleichzeitig managen.

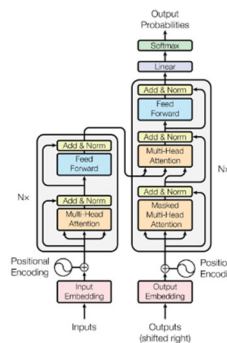
„Machine Learning“ befasst sich damit, wie man mit Daten verwertet. Algorithmen entstehen nicht von selbst, sondern die Anwendung vergleicht Beispiele und „erlernt“ dadurch die Lösung.

Das „Deep Learning“ soll das Gehirn simulieren bzw. die Abläufe sowie das Zusammenspiel in echten Zellen bzw. Synapsenverbindungen. Die Schwierigkeit liegt im ständigen Wechsel zwischen „offen oder isolierten“ Verbindungen des „echten“ Gehirnes im Gegensatz zur AI, die zwar „simulieren“ kann und das auch nur eindimensional.

Bei der AI-Hautkrebs-Analyse werden Bilder von verschiedenen Stadien oder Beispielen eingespielt und durch dieses Training/Vergleich und Wiederholungen, wie Krebs aussehen kann, wird ein Ergebnis ermittelt. Dieses ersetzt nicht den Arzt, sondern erleichtert die Diagnose. AI kann selbst nicht abschätzen, ob die die Diagnose richtig ist bzw. kann selbst nicht besprechen und richtig behandeln. Das erzielte Ergebnis (richtig oder falsch) ist das Produkt eines mathematischen Vorgangs (Score).

Example of a Complex Architecture: Transformer (e.g. GPT / ChatGPT)

- Input: sequence of tokens
- Output: sequence of tokens
- Encoder (left) computes internal representation of the meaning of the input
- Decoder (right) computes an answer
- All knowledge coded in weights!
- Computationally costly! (training set: 500 Bill. tokens, comp. costs: \$4,6 Mill.)



[Source: Vaswani et al., *NeurIPS*, 2017]



Gleiches Prinzip wird bei der Berechnung von Quoten (opportunity scoring) angewendet.

Das ist alles Training, aber keine wirkliche Intelligenz und daher eignet sich die Anwendung nicht für sensible Bereiche – aber es ist ein praktikables Werkzeug, eine Entscheidungshilfe.

Spielraum für Fehler: Wenn man mit ChatGPT etwas ausarbeiten lässt, dass muss man genaue Fragen stellen oder Vorgaben machen! Vor allem in der Mathematik werden Beispiele oft falsch gelöst:

<p>A slide is 3 meters high and 5 meters long. What is the gradient/slope in percent (%)? Provide a simple and short answer!</p> <p>The gradient is:</p> $\text{Gradient (\%)} = \left(\frac{\text{height}}{\text{length}} \right) \times 100 = \left(\frac{3}{5} \right) \times 100 = 60\%$ <p>Answer: 60%</p>	<p>To calculate the gradient (slope) in percent, we use the rise over run formula:</p> $\text{Gradient (\%)} = \left(\frac{\text{vertical height}}{\text{horizontal distance}} \right) \times 100$ <p>In this case:</p> <ul style="list-style-type: none">• The height is 3 meters.• The length along the slide is 5 meters — this is the hypotenuse, not the horizontal distance. <p>We need the horizontal distance, which we find using the Pythagorean theorem:</p> $\text{horizontal distance} = \sqrt{5^2 - 3^2} = \sqrt{25 - 9} = \sqrt{16} = 4 \text{ meters}$ <p>Now calculate the gradient:</p> $\text{Gradient} = \left(\frac{3}{4} \right) \times 100 = 75\%$ <p>Answer: 75%</p>
---	---

WRONG!

CORRECT! (same session!)

Wir müssen critical incidents einfordern und dürfen gerade als Freien Berufe nicht darauf verzichten, Das Rechenbeispiel zeigt gerade für die planenden Berufe, wie wichtig es ist, rechnen zu können, um derartige Fehler zu erkennen. Das müssen wir auch unseren Berufsnachfolgern beibringen.

Conclusion

- AI already offers **fantastic possibilities** today — and the possibilities are growing every day.
- AI already today helps to improve and will further **improve productivity in many domains**.
- Current AI systems are not perfect and are **not able to guarantee correct results**.
- Current AI systems should be understood as **assistance systems**.
- **Humans** should be **in the loop** to check for correctness, correct errors and **take responsibility for the final result/decision**.

AI kann keine Empathie erzeugen bzw. uns ersetzen. Eine Maschine kann nicht fühlen oder emotionalen Antworten geben. Man kann sie trainieren, aber nicht wie Kinder oder sogar Tiere dafür sensibilisieren. Emotionen ergeben für Maschinen oder Programme keinen Sinn. Sie tun, was sie tun sollen und haben dabei weder Freude oder Schmerz.

Panel 1: The legal Framework and ethical challenges

Moderator: **Giovanni Marcantonio**, Member of the EESC

Zum Thema AI gehören auch immer zwei Grundsätze - Normen und Ethik. Es braucht beim Einsatz bzw. der Nutzung von KI einen soliden und komplexen (Rechts-Rahmen sowie einen ethischen Berufskodex, der steuert und kontrolliert. Innovation geht heute mit hoher Geschwindigkeit voran, daher muss auch der Regelungsrahmen ebenso so schnell gestaltet werden, um in rechtlich richtigen Bahnen agieren zu können.

The key challenges in AI legislation PPT

Anthony Bochon, Lawyer & Assistant at Free University of Brussels (ULB)

KI basiert auf Definitionen, die sich schnell überholen. Gleiches müsste dabei eigentlich für das Recht gelten. Gesetze erkennen den Begriff Freie Berufe nicht explizit, sondern behandelt alle Marktteilnehmer bzw. Teile der Gesellschaft gleich.

LIBERAL PROFESSIONS UNDER THE AI ACT

- Not just developers: users ('deployers') are subject to obligations under the AI Act
- **Most liberal professionals fall under this definition**
- 4 levels risk-based approach
- High risks AI is subject to stricter obligations
- No equivalent to DPO under the AI Act
- Difficulty in assessing the AI risk level in practice
- Most AI systems are designed without taking the objectives of the AI Act into account (fundamental rights)

The diagram shows a pyramid with four levels of risk, from top to bottom: UNACCEPTABLE RISK (red), HIGH RISK (purple), LIMITED RISK (blue), and MINIMAL RISK (green).

Der AI Act teilt das Gesetz in Risiken mit Ebenen ein, die alle betreffen – auch die Kammern mit Ethikkodex.

Die Risikokategorien sind zudem nicht immer klar abgrenzbar, was eine akkurate Auslegung des KI-Gesetzes nicht immer leicht macht. Man geht von einer Fertigstellung mit August 2026 aus.

Die Grundrechte (Artikel 27 AI Act) sind das Herzstück und soll zum Schutz der Freiheiten abzielen, da vor allem die Freien Berufe auf Vertrauen und Verschwiegenheit angewiesen sind, da es um persönliche Rechte, menschliche Gesundheit, Bedürfnisse, Rechte und Finanzen) geht.

Die Ethik der Freien Berufe sowie weitere Berufspflichten fehlen dafür komplett. Das begründet sich auch durch die unterschiedlichen Gegebenheiten bzw. Umgang mit Verschwiegenheit in den Mitgliedsstaaten. Auch ist der Konnex KI zu DSGVO nicht immer einfach. Es fehlt noch an qualitativen Folgenabschätzungen, Umgang mit Grenzfällen oder durchgängigen „private compliance tools“.

Es stellt sich auch immer wieder die Haftungsfrage (Pflichtversicherung?). Es gibt einen Vorschlag für eine KI-Haftungsrichtlinie, die sich im mit der Zivilhaftung beschäftigt, aber auch diese ist nicht innerhalb der EU harmonisiert. Zu beachten ist vor allem die DienstleistungsRL (recital 96).

Umso wichtiger ist daher eine Folgenabschätzung vor allem hinsichtlich der persönlichen Verantwortung/Haftung als Freier Beruf bzw. es braucht Schutz/Versicherung gegen die Risiken der KI-Nutzung. Ein rechtlicher Rahmen und Ethikvorschriften kann nie überflüssig sein und man darf trotz Innovation nicht auf die Grundrechte vergessen.

THE 7 STEPS OF THE AI-VIALP METHOD

1. Context Definition and Risk Mapping

Identify the specific activities involving AI within the liberal profession, assess their purpose, scope, and link to professional duties and values. Map associated ethical, legal, and technical risks.

2. Stakeholder and Impact Identification

Determine who may be directly or indirectly affected (clients, patients, colleagues, authorities). Anticipate foreseeable impacts in light of the professional's duties, rights, and social function.

3. Legal and Ethical Framework Review

Analyse applicable norms. Highlight areas of uncertainty or possible tension.

4. Impact Assessment and Mitigation Design

Evaluate the risks and challenges raised by the AI application. Propose safeguards, accountability measures, and mitigation strategies aligned with the liberal profession's values.

THE 7 STEPS OF THE AI-VIALP METHOD

5. Decision-Making and Validation

Decide whether and under what conditions the AI system can be used. Ensure the conclusion is consistent with the legal review, mitigation strategies, and professional responsibility.

6. Documentation and Retention

Prepare a detailed report that explains the reasoning behind each step. Securely retain the report to demonstrate due diligence in case of audit, client dispute, or regulatory scrutiny.

7. Review and Continuous Improvement

Establish a plan to periodically revisit the assessment, especially in light of changes to the system, the law, or the professional context. Promote a culture of responsibility and adaptability.

The European AI Act – How to ensure fair use of AI applications

Miriam D'Arrigo, Legal and Policy Officer at DG CONNECT's AI Office

KI verändert die gesamte Arbeitswelt. Eine Vielzahl an Arbeitsplätzen wird es in Zukunft nicht mehr geben, dafür werden aber auch komplett neue Bereiche/Berufe geschaffen. Nicht nur für die neuen Berufe braucht es neuen Kompetenzen, sondern vor allem die nationalen Regierungen müssen für moderne Bildung sorgen.

Alle werden sich auf eine neue Realität vorbereiten müssen – in der Technologie wie im gesamten Arbeitsumfeld. Mit AI findet eine Beschleunigung statt und diese Revolution darf man nicht unterschätzen. Mit der AI gehen Risiken und Gefahren für die Grundrechte einher, aber auch Vorteile, da eine Vielzahl von schweren und gefährlichen Tätigkeiten ausgelagert werden oder insgesamt die Kreativität und Innovation steigen werden.

Es gilt daher, die Vorzüge mit minimalen Beeinträchtigungen zu verbinden. Das gilt vor allem für den AI Act – dem Rechtsrahmen für Risiken mit KI. Die Verordnung ist mit August 2024 in Kraft getreten, um die Entwicklung von KI in Europa zu fördern. Sie darf aber nicht nur als Regelwerk für Entwickler verstanden werden, sondern soll für eine Verbesserung der Wirtschaft im EU-Binnenmarkt sorgen, da ein einheitlicher Rechtsrahmen auch für die Vermarktung sinnvoll ist. Natürlich gilt der Rechtsakt für die gesamte Zivilgesellschaft – und daher auch für die Freien Berufe. Der Grundansatz ist die Unterstützung und Förderung von Innovation.

Klar müssen auch die Verbote kommuniziert werden – und zwar welche KI grundsätzlich (ethisch) verboten ist bzw. welche als hochriskant eingestuft wird (Zugang nur nach bestimmten Anforderungen). Andere Regelungen wiederum beziehen sich auf das Management (darunter fallen auch die Freien Berufe), Aufsichts- oder Schutzpflichten sowie Kennzeichnungspflichten, wenn etwas mit generativer AI erstellt wurde.

Vorschriften der Anwendung obliegen meist den Anbietern von KI, aber es braucht auch Maßnahmen für Nutzer – vor allem mit beruflicher Relevanz. Hier braucht es Gewährleistung, Überwachung von Daten und Nutzer sowie Ausbildung und Training.

Diese Governance wird vielfach von den Freien Berufen getragen, da sie meist schon von aufgrund des Berufes für die Umsetzung bzw. Einhaltung der Richtlinien und Anforderungen sorgen und anwenden bzw. für Transparenz sorgen.

Ethical rules for liberal professions – How they can tackle AI challenges

Anna Maria Bardone, President of the Italian Industrial Property Consultants Institute

Verantwortungsvolle Nutzung der AI geht immer mit dem Verhalten des Individuums einher und ist eine wie überall eine Frage von „gut oder böse“. Ethik braucht es im Alltag genauso wie am Arbeitsplatz und ist eine Disziplin, mit der wir uns übergreifend auseinandersetzen müssen und nicht nur für die Freien Berufe gilt.

Wobei die Freien Berufe mit ihren ethischen Grundwerten auch bei der Nutzung von AI h Vorreiter sind, denn:

- Die Freien Berufe sind Hüter der menschlichen Werte – mit hohen Verhaltensregeln und moralischen Grundsätzen
- KI bringt unweigerlich Verhaltensänderungen mit sich, die einen ethischen Rahmen ähnlich der jener der Freien Berufe brauchen – mit und ohne Konsequenzen
- Freie Berufen können mit ihren ethischen Prinzipien helfen und andere anleiten, verantwortungsvoll mit KI umzugehen.

AI and its implications



Der Arbeitsmarkt hat sich signifikant verändert, denn zwei Drittel der Arbeiten sind direkt von der Automatisierung betroffen und könnten ersetzt werden. Da geht es um viele Arbeitsplätze, für die neue Berufsfelder geschaffen werden müssen. Derzeit liegt hier das Wachstum bei 7 % Wachstum.

KI sorgt für Effizienz und das hat auch Konsequenzen für das Humankapital – gerade Tech-Unternehmen entlassen viele Mitarbeiter:innen.

Der Einsatz von AI am Arbeitsplatz geht auch immer mit Ethik einher und hier vor allem im Bereich der Gefahren, mangelnde Transparenz, Abhängigkeit, Verantwortung, Aufsicht und Kontrolle.

Die Anwendung von KI-Instrumenten innerhalb der Berufsstände hat in einer Studie gezeigt, dass die Nutzung von vielen KI-Tools Vorteile mit sich bringt, aber auch hohes Fehlerrisiko damit einher geht, wenn keine geeigneten Schutzmaßnahmen oder verantwortungsvolle und gut ausgebildete Fachkräfte dafür gibt. Auch haben Kunden ein Recht darauf, dass sie darüber informiert werden, dass KI bei der Problemlösung verwendet wurde. Ethik muss inspirieren, denn die Ergebnisse ohne Einhaltung von ethischen Vorgaben entsprechen oft nicht den Ansprüchen der Gesellschaft.

Die Freien Berufe waren bereits mit dem Manifest zu den „Liberal Professions“ sehr vorausschauend, da hier die Digitalisierung nur in Kombination mit der Einhaltung von ethischen Prinzipien verschriftlicht wurde und somit auch heute noch aktuelle gelten und wichtig sind.

Die Freien Berufe gehen immer mit gutem Beispiel voraus – das ist unsere Stärke und Ressource.

Panel 2: Securing human needs – The most effective use of AI applications in liberal professional services

Moderator: **Martin Böhme**, Member of the Liberal Professions Category

Für die Freien Berufe gelten beim Einsatz und der Nutzung von KI die Grundsätze Vertrauen, Qualität und Verantwortung. AI ist ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens geworden, aber man muss es als das sehen, was es ist – ein Hilfstool bei der Verwaltung und ein unterstützendes Werkzeug zum erlernten und weiter ausgebildeten Fachwissen der ausführenden Freiberufler:innen bzw. deren Mitarbeiter:innen.

The interdependence of AI applications and liberal professions' services

Stephan Hofmeister, President of the German Federal Association of the Liberal Professions

Wenn man KI und Freie Berufe in ChatCPT eingibt, erhält man folgendes:

- ⇒ Eine Ärztin verwendet ein KI-gestütztes Diagnosesystem für schnellere Diagnosen, das anhand von Symptomen, Bildaufnahmen oder Laborwerten wahrscheinliche Krankheitsbilder vorschlägt.
- ⇒ Ein Rechtsanwalt nutzt eine KI, um Vertragsentwürfe automatisch auf häufige Klauseln, fehlende Bestandteile oder rechtliche Fallstricke zu prüfen. Die KI schlägt alternative Formulierungen vor. Sie spart dem Anwalt damit Zeit, erhöht die Genauigkeit und ermöglicht es ihm, sich stärker auf die strategische Beratung zu konzentrieren.
- ⇒ Ein Architekt nutzt eine KI, die auf Basis von Raumdaten, Bauvorschriften und Kundenwünschen automatisiert erste 3D-Entwürfe erstellt. Sie verkürzt damit die Entwurfsphase, bietet kreative Impulse und ermöglicht dem Architekten frühzeitiges Feedback an den Kunden.
- ⇒ Ein Steuerberater analysiert Daten eines Mandanten mit einer KI, die automatisch Auffälligkeiten, Steuersparpotenziale und Fristen erkennt. Sie erhöht damit seine Effizienz, minimiert Risiken und ermöglicht eine bessere Mandantenberatung.

Erst wenn man konkret danach fragt, nennt der KI-Chatbot auch mögliche Risiken:

- ⇒ KI-Systeme können medizinische Fehlschlüsse ziehen, besonders bei seltenen Krankheiten oder untypischen Symptomen.
- ⇒ Keine Antwort gibt es darauf, wer haftet, wenn durch eine von der KI vorgeschlagene Formulierung in einem Vertrag ein Mandant einen Schaden erleidet?
- ⇒ Die KI kennt lokale Bauvorschriften nicht immer korrekt – falsche Entwürfe könnten die Genehmigungsfähigkeit gefährden.
- ⇒ KI kann fehlerhafte oder unvollständige Buchungsdaten nicht immer korrekt erkennen oder einordnen. Wenn sich Steuerberater auf KI-Vorschläge verlassen, ohne sie zu prüfen, drohen fehlerhafte Steuererklärungen.

Es stellt sich grundsätzlich die Frage, wie KI- Anwendungen – neben der Zeitersparnis und Effizienz - sinnvoll integriert werden, ohne ethische, rechtliche oder berufliche Standards zu verletzen.

- Freie Berufe erbringen Dienstleistungen, die durch Gesetze und Verordnungen besonders geschützt sind. Der Zugang ist an spezifische Qualifikationen, Berufszulassungen und Standesregeln gebunden.
- Die Freien Berufe tragen besondere Verantwortung – rechtlich, ethisch und gesellschaftlich. Das Individuum – Patient, Mandantin, Kunde – steht im Zentrum und dafür gibt es kein „Schema F“.
- KI hat eine unterstützende Funktion - häufig in Form sogenannter „Assistenzsysteme“.
 - ⇒ In der Medizin hilft KI bei der Bilddiagnostik (z. B. Erkennung von Tumoren in Röntgenbildern), aber auch bei administrativen Tätigkeiten wie der Terminvergabe in der Praxis oder dem Formulieren einer Behandlungsdokumentation.
 - ⇒ Hilft bei der Fehlervermeidung: KI erkennt Muster, die dem Menschen entgehen – etwa bei seltenen Krankheiten oder komplexen Datenanalysen.
 - ⇒ In der Rechtsberatung kann KI juristische Dokumente analysieren, Fachliteratur und Urteile können schnell verfügbar gemacht werden und bedeutet Zeiteffizienz, da Routineaufgaben automatisiert werden können – z. B. im Vertragswesen.
 - ⇒ Im Finanzwesen prüfen Algorithmen Transaktionen auf Betrugsverdacht oder analysieren Kreditrisiken.

- KI-Anwendungen können daher zur Steigerung der Qualität der freiberuflichen Dienstleistung einen sinnvollen Beitrag leisten, jedoch ist es dabei wichtig, dass die Letztverantwortung beim Berufsträger verbleibt.
- KI-Anwendungen bergen Risiken, welche vor allem bei den Freien Berufen als „Synapsen der Gesellschaft“ zu beachten sind:
 - ⇒ Freie Berufe erbringen ihre Dienstleistungen eigenverantwortlich, sie tragen eine persönliche, Verantwortung. Bei Fehlern haften sie zivil- oder strafrechtlich. KI-Systeme treffen Entscheidungen auf Basis von Daten/Algorithmen, häufig ohne vollständige Transparenz. Viele KI-Systeme sind Black Boxes und die Ergebnisermittlung ist oft nicht nachvollziehbar.
 - ⇒ KI basiert auf statistischen Mustern (generischen Lösungen). Damit liefert sie besonders verlässliche Ergebnisse bei sich wiederholenden, datenbasierten Aufgaben, aber es braucht individuelle Bewertung durch den Freiberufler – nicht nur Gesetzestexte zählen, sondern auch emotionale, taktische und moralische Aspekte oder persönliche Umstände eines Patienten. Daher ist der zwischenmenschliche Kontakt extrem wichtig.
 - ⇒ Freie Berufe arbeiten nach dem Grundsatz der Nachvollziehbarkeit und Transparenz. Ihre Entscheidungen müssen dokumentierbar und überprüfbar sein. Die hohe Qualität der Berufsausbildung und der Berufsausübung bilden die Basis einer transparenten Entscheidungsfindung. Deep Learning verhält sich wie eine Black Box und muss trainiert werden, wobei auch hier die Qualität der Trainingsdaten ausschlaggebend ist.
 - ⇒ Die Freien Berufe sind durch einen klaren berufsethischen Rahmen geprägt (der Eid des Hippokrates in der Medizin, Verschwiegenheitspflichten in der Juristerei, Treuhänderische Sorgfalt im Finanzwesen). Dem gegenüber folgt KI einer datenbasierten Effizienzlogik. Ethik muss hier erst künstlich implementiert werden, durch das Programmieren von „Ethical AI“-Frameworks.
 - ⇒ KI ist nur so gut wie die Basis-Daten. Wenn diese verzerrt sind, reproduziert sie Vorurteile.
 - ⇒ KI kann Emotionen faken, aber nie welche haben!

Die Europäische Union hat mit der KI-Verordnung (AI-Act) bereits sehr strenge Regulierungen für Hochrisiko-Anwendungen vorgesehen. Dies entbindet jedoch nicht die freiberuflichen Berufsverbände und Kammern davon, sich mit noch verstärkter mit der beruflichen Verantwortung und den Kompetenzen auseinanderzusetzen.

Statement:

KI ist ein Tool, aber wir sind die Verantwortlichen und Haftungsträger, den KI ist nicht ethisch und agiert auch nicht so. Wir müssen den kommenden Generationen beibringen, die richtigen Fragen zu stellen. Fakt ist, dass das kritische Denken erhalten bleiben muss und es hier kein Outsourcing geben darf.

Wichtig ist, dass man als Freier Beruf kompaktes Basiswissen hat, damit man das Gespür dafür nicht verliert, ob eine Maschine die richtige Antwort gibt oder nicht. Der alleinige Einsatz von „Operationsrobotern“ kommt nicht in Frage, dafür ist das Risiko zu hoch. Wenn eine Maschine gut ist, dann bedeutet das für uns Menschen, dass wir hier noch besser werden müssen.

Statement Klaus Thürriedl: Eine Maschine kann auch Vorurteile lernen, daher ist Training ganz wichtig – auch wenn es viel Geld kostet. Es muss daher garantiert werden, dass große Unternehmen nicht deren Firmeninteressen in Software oder Tools „eintrainieren“. Das heißt für uns, dass wir die Kontrolle über die Inhalte und Daten haben müssen.

Embodied AI – Building trustworthy machines for human-centered professions

Robert Katzschmann, Assistant Professor of Robotics at ETH Zurich

Die Robotik ist ein Forschungsbereich für den Bau von vertrauenswürdigen „Maschinen“, die wiederkehrende oder schwierige Aufgaben übernehmen oder beispielsweise schon jetzt bei ärztlichen Eingriffen/Operationen helfen.

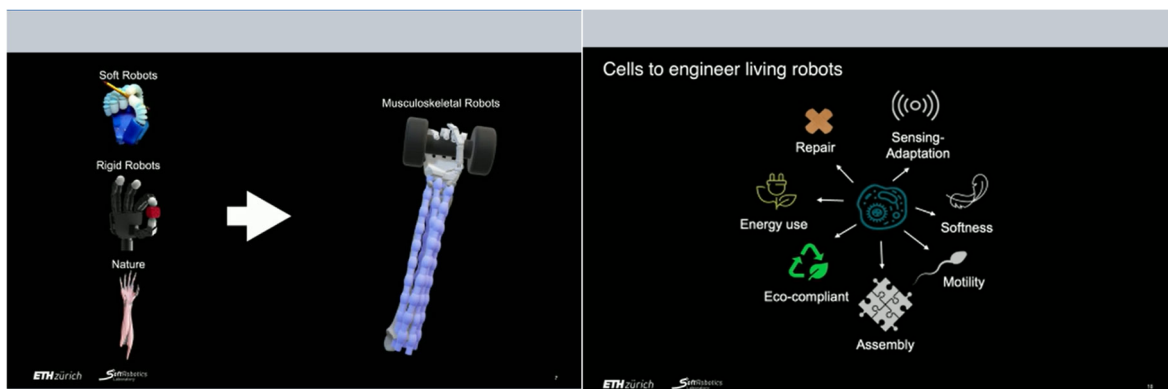
Dabei ist es gar nicht so leicht, die Autonomie bei den Aufgaben zu erreichen. Alle Berufe oder Tätigkeiten basieren auf der Nutzung der Hände. Der Nachbau von Roboterhänden ist vielschichtig und auf verschiedenste Weise machbar. Danach heißt es, den Maschinen alles beibringen, was wir können. Aber auch Roboter arbeiten mit Algorithmen und lernen tatsächlich von alleine.

Soft Robotik: Entwicklung von nachgiebigen und flexiblen Robotern, die mit weichen Materialien und Aktuatoren die Anpassungsfähigkeit und Geschicklichkeit biologischer Systeme nachahmen. Dazu gehört das Design von Robotern, die sicher mit Menschen interagieren und komplexe Umgebungen navigieren können. Zu den Innovationen zählen visuell gesteuertes 3D-Inkjetdrucker und xolografische Biofabrikation für präzise, mehrmaterialige Robotikkomponenten.

Muskuloskelettale Robotik: Entwicklung von Robotersystemen, die von der menschlichen muskuloskelettalen Struktur inspiriert sind. Der Fokus liegt auf elektrisch angetriebene künstliche Muskeln, Gelenke und Sehnen, um lebensechte Bewegungen und verbesserte Interaktionsfähigkeiten zu ermöglichen.

Biohybride Robotik: Integration biologischer Materialien, wie lebender Zellen, in synthetische Systeme zur Schaffung von Robotern, die wachsen, sich regenerieren und sich an ihre Umgebung anpassen können. Diese Forschung fördert die Entwicklung nachhaltiger, intelligenter und anpassungsfähiger Robotiklösungen.

Das Bestreben ist, dass man die Technik aus den Laboren rausholt. Der Einsatz ist vor allem in der Lagerlogistik zielführend. Auch die biohybride Robotik hat großes Potenzial, wobei noch kein ganzes Bein gezüchtet werden kann.



Legal and financial security in the framework of AI applications

Gordon Micallef, Chairperson of the Digital Committee, Malta Institute of Accountants

Die Thematik wirft mehr Fragen als konkrete Antworten auf. KI ist als Unterstützung anzusehen und braucht dazu vor allem qualifizierte Daten und Anwender. Der Einsatz von KI bedeutet nicht nur Effizienz, sondern auch Vertrauen, Verantwortung und Kompetenz (Normen).

Mit der GenAI schreitet die technische Entwicklung sehr schnell voran. Wo man noch oftmals Jahre gebraucht hat, sprechen wir jetzt meist von Monaten. Die 3. Revolution ist jene der KI. Das betrifft auch den Finanzbereich, wo gerade die Buchhalter sowie Steuerberater wesentliche Mitgestalter sind.

Beim AI Act standen wir ursprünglich eher weiter unter im Risikobereich, aber sind aufgrund der Vielzahl der Möglichkeiten immer weiter nach oben gerutscht – vor allem durch die Geldwäscheregelungen sind wir im Hochrisikobereich angelangt. Alle Berufe werden stark von den technischen Entwicklungen beeinflusst und wir müssen dazu beitragen, dass der AI Act nicht zu noch größeren Einschränkungen führt. Wir brauchen insgesamt mehr Verständnis für die richtige rechtliche Anwendung von KI.

Zwar nimmt laut Statistik die Datenqualität insgesamt zu, Modelle verbessern sich und die Halluzinationen werden immer weniger, aber sie können aber nicht zur Gänze ausgeschlossen werden.

Wir unterrichten die Technologie für die nächste Generation, d.h. wir als Freie Berufe müssen darüber nachdenken, wie sich die Zukunft entwickelt und Lösungen anbieten. Wir müssen mit der KI mehr können als ohne und daher müssen wir uns kritisch damit auseinandersetzen. Vor allem müssen Lerninhalte angepasst und geändert werden. Steuerberatung/Buchhaltung sind derzeit eher konservative Berufe und wir müssen unsere Denkweise ändern, da der Umgang mit KI nicht vollumfänglich genutzt wird.

Es gilt, das kritische Denken wieder in den Vordergrund zu stellen, da mit der KI in vielen Fällen auch die natürliche Intelligenz zurückgeht. Die derzeitige Bildungspolitik ist weit davon entfernt. Die jungen Generationen haben andere teilweise sogar schlechtere Chancen des Lernens. Das Beobachten und die Selbsterfahrung gehen verloren.

Panel 3: Sustainable quality of life – The role of liberal professions and their AI tools

Moderator: **Marie-Françoise Gondard-Argenti**, Member of the EESC

Es geht in diesem Panel um den ökologischen Wandel, Nachhaltigkeit, Konsequenzen, Teilhabe am Wandel und den vielen Fragen und Kernthemen der Freien Berufe.

AI-related challenges and developments in the higher education of liberal professions

Anikò Szalai, Professor of International Law at the University of Szeged

Ein wesentliches Hauptmerkmal der Freien Berufe ist neben ihrer Vielfältigkeit der hohe Grad an Ausbildung sowie die laufende (verpflichtende) Weiterbildung der Grundfertigkeiten, des laufenden Trainings, das Eintauchen in die Forschung, die Arbeit im Dienst der Allgemeinheit und auch die Wissensvermittlung als Tutor für die kommenden Generationen.

Dazu muss man aber die spezifischen Merkmale der Generationen kennen und verstehen, um vor allem Wissenslücken zu schließen:

3) Generation Z (born ~1995-2010) and learning



- Digital natives, but still value community and human connection
- High tuition fees and uncertain job markets lead to about half of Gen Z questioning whether a traditional degree is worth it → choosing quicker routes to stable income
- Uncertain future leading to shorter commitment and less concentration on career
- But at the same time they expect fast-tracked career advancement
- Mental-health-first mindset, clear boundaries between work and life, less working hours, flexible work arrangements
- Weak response to classic motivation (e.g. respect, status, money)



4) Generation Alpha (born since 2010) and learning

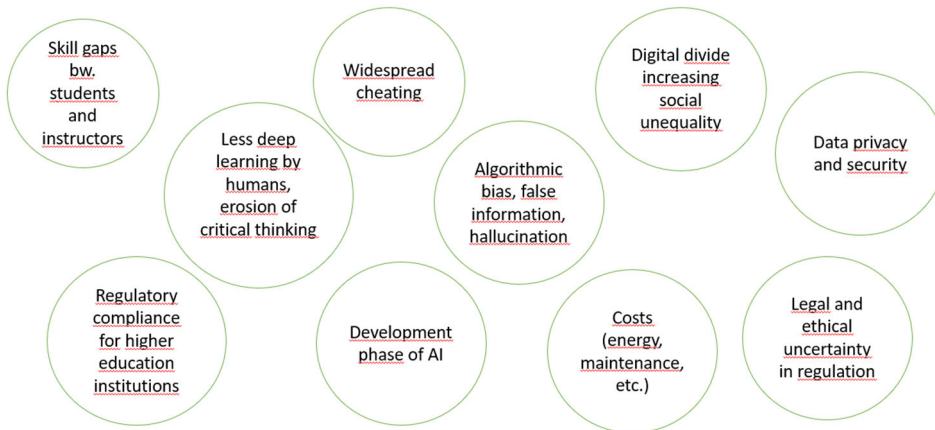


- True digital and AI natives, blurred lines between the physical and digital reality
- Expecting fluid integration of online and in-person experiences
- Open to global and social issues, such as sustainability
- Shorter span of attention, needing more varied and personalized learning methods and pathways
- Recent studies are already showing that excessive use of digital tools by children alters their brain development, resulting in changes in the brain's white-matter integrity (causing difficulties in language and literacy skills), poorer executive functions of working memory and cognitive flexibility, reduced neural processing of self-regulation demands (disturbed sleep, obesity, behavioural challenges)

Generation Z (1995-2010) – die digital Natives noch mit der Vorliebe für menschliche Kontakte, die auch viel Geld für das Studium zahlen, den Arbeitsmarkt nicht wirklich kennen (unsichere Zukunft), meist nur ein Bachelor-Studien machen und auf den Master verzichten bzw. später nachholen, insgesamt wenig Grundeinsatz im Studium zeigen, dafür aber später nach 12 bis 18 Monaten im echten Job eine Beförderung wollen, die Mental Health steht über allen Dingen – d.h. wollen gar nicht so viel arbeiten, wie die Millennials, dafür ist flexible Arbeitszeit ein muss und die klassische Werte sind auch nicht mehr so wichtig.

Bei der **Generation Alpha (ab 2010)** verschwimmen bereits die Grenzen zwischen realer und virtueller Welt. Sie haben zudem nur eine kleine Aufmerksamkeitsspanne und ein Unterricht von durchgehend – 90 Minuten ist kaum möglich und wollen spielerisch gelehrt/bespaßt werden. Die Gehirnentwicklung hat sich durch die digitale Nutzung hin zu weniger kognitiven Fähigkeiten entwickelt. Es fehlt an Flexibilität und sie haben oft Schlafdefizite, können gar nicht mehr viel lernen/aufnehmen und merken sich kaum etwas und bringen dafür auch kein Verständnis dafür auf, wozu man das eigentlich braucht, wenn man ohnehin online Nachschau halten kann. Und gerade dort werden Fehler nicht (mehr) erkannt bzw. die KI wird nicht mehr kritisch hinterfragt und es werden falsche Ergebnisse einfach akzeptiert.

5) Identifying the challenges posed by AI to higher education



Erfahrungen aus der Praxis:

- ⇒ Fehler werden nicht erkannt – Beispiel Suche nach einem EuGH-Urteil: Hier wurde zuerst das Urteil gar nicht gefunden, nach Eingabe des Titel ein mögliches Dokument vorgeschlagen, danach mit der Verfeinerung eines Teils des Dokumentes kam eine Zusammenfassung mit einigen unrichtigen Passagen. Auch die Recherche zu Hassreden war eine reine Halluzination mit falschen Elementen
- ⇒ Mit KI wird viel „betrogen“ also nicht mehr selbst erarbeitet. Hausaufgaben kann man gar nicht mehr verlangen und gleiches gilt für Vorträge – alles wird aus dem Netz gezogen. Es gibt auch keine Verbote oder Bedenken zu Plagiaten. Studenten wissen, dass entsprechende Entdeckungssoftware für viele Institutionen zu hoch ist. Jüngere Generationen wissen gar nicht, dass sich Lernen auszahlt.
- ⇒ Die digitale Kluft besteht nicht nur zwischen Generationen, sondern besteht auch bei Regionen abhängig vom Zugang oder Vorhandensein von Internet/Wlan.
- ⇒ Insgesamt verbringen Studenten mehr Zeit mit KI als ohne bzw. sie können das Erlernte gar nicht mehr richtig anwenden, zusammenfassend und komplex verstehen und auch von selbst keine Fälle (Justiz) lösen.
- ⇒ Die Reaktion darauf sind aktivere Vorträge mit Fragenbeantwortungen, mehr Mentorenarbeit, weniger Prüfungen und dafür aber detailgenauer sowie vermehrt Präsenzprüfungen mit Papier und Stift (obwohl man die Handschriften kaum lesen kann).

Es ist tatsächlich beängstigend, wenn Bildung und Vertrauen in sich selbst fehlen. Gerade das Fachwissen ist wichtig für das Arbeiten in einem Freien Beruf und als Grundlagen für das kritische Denken. Auch erwartet der künftige Kunde, Klient, Patient, dass man diese Fähigkeiten hat.

The European Bauhaus Initiative – Enhancing Baukultur with AI tools?

Ajna Nickau, Board Member of the real estate management of the Protestant Church District Association of Berlin Mitte-West

Beim New European Bauhaus geht es um Nachhaltigkeit, Schönheit und Inklusion, der Förderung der Baukultur und das übergreifend gemeinsam mit Freiberuflern anderen Berufssparten. Interessant ist nicht nur der Neubau (mit Entwürfen und Wettbewerben), sondern auch die Weiterentwicklung in Bezug auf Klima, Gesellschaft, Umnutzungen bzw. Einsatz von KI-Tools im Bereich der Analyse sowie der Grundlagenrecherche (zB, neue Nutzergruppen). Dafür braucht man Daten – so viele als möglich!

Wir brauchen dafür in der Wertschöpfungskette eine Aufwertung unserer Leistungen und ein Überdenken unserer Rolle in der Zivilgesellschaft. KI und Technik sind „Freunde“ und Hilfsmittel, Kreativität und Ethik sind persönliche Fertigkeiten, die uns Freie Berufe ausmachen.

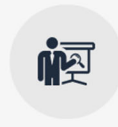
KI kann vieles machen, aber der Mensch muss bewerten und entscheiden. Kein Projekt kann einfach nur dupliziert werden, da jedes Grundstück andere Vorgaben hat und so geht es auch den anderen Berufen mit ihren Klient:innen oder Patient:innen. Es braucht dazu immer noch den Menschen selbst.

Requalification

Rethinking Professional Roles in the Age of AI

Artificial intelligence opens up new tools in architecture: it supports the analysis of complex data, the optimization of designs and even the generation of forms and concepts. AI can help to precisely record existing buildings and quickly simulate variants, particularly in conversion and renovation projects.

But there are clear limits: creativity, contextual understanding, ethical considerations and communication with clients or authorities remain deeply human tasks. AI can inspire and relieve the burden - but it cannot replace the creative judgment and social responsibility of architects.



Changes to the job profile through AI

- Architects as creative, interpreting authorities
- From "draughtsman" to "curator" of design processes



Dependencies and areas of tension

- Liability & responsibility for AI-supported design
- Copyrights for AI-generated elements
- Professional standards (e.g. CEN, DIN)



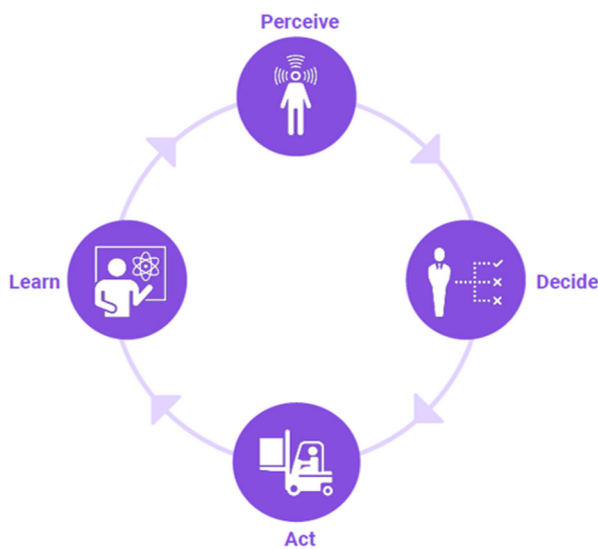
Further qualification & collaboration

- data competence
- algorithmic design
- Interdisciplinary interface competence



AI and sustainability – A human-centric approach

Margherita Pagani, Director of the Skema Centre for Artificial Intelligence, Paris



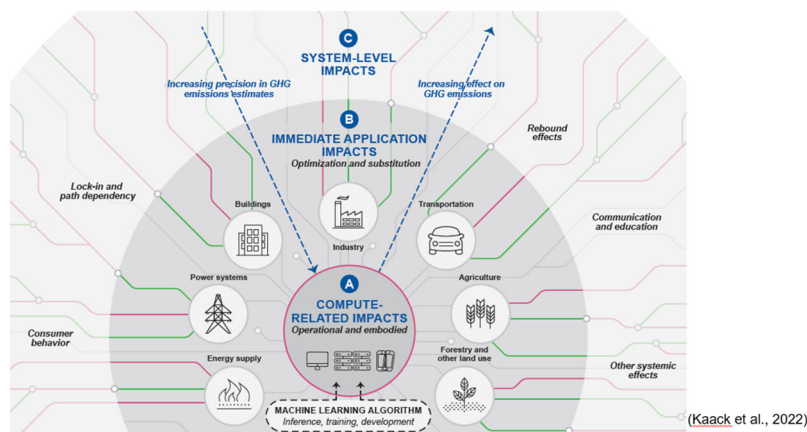
Human Centric AI besteht nicht nur aus Algorithmen, sondern beinhaltet auch Ethik, Mehrwert für die Gesellschaft und Kreativität, dabei steht der Mensch im Zentrum.

Auch der Nachhaltigkeit muss entsprechender Platz und Wertigkeit zugestanden werden. KI verbraucht grundsätzlich Energie und benötigt hohe Serverleistung, kann aber durch den Einsatz gut gedachter Maßnahmen eine Reduktion von Emissionen ermöglichen.

Die Anwendung von KI ist branchenbezogen unterschiedlich effizient und ein höherer Einsatz geniert neue Kompetenzen und neue Berufsfelder

Smarte KI bedeutet auch den Bedarf an mehr Bildung

AI & Sustainability: Three Levels of Impact



KI bedeutet mehr Effizienz bei gleichzeitiger Verursachung von „Verschmutzung durch Clouds“. In einer Studie wurde die messbare Auswirkung von KI auf die Umwelt bei rund 3.071 Unternehmen nach den Scores von ESG abgefragt

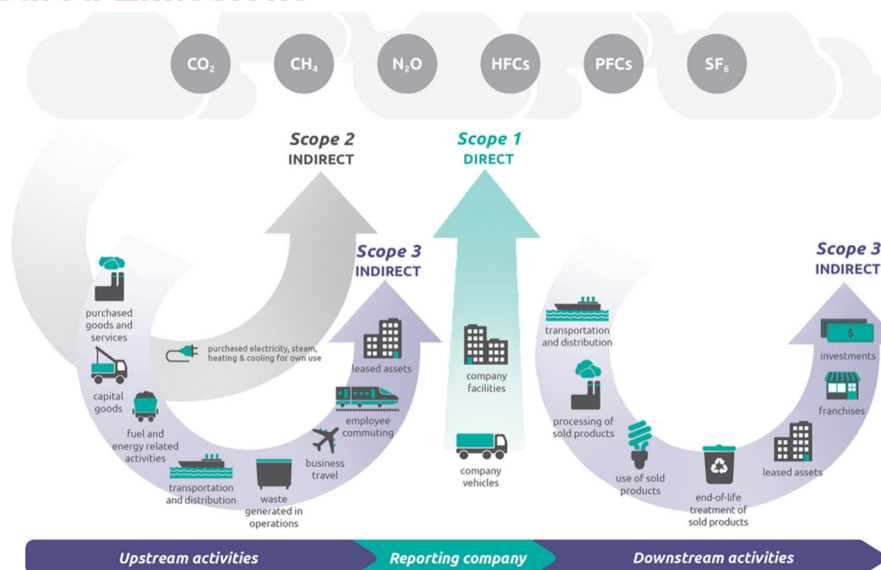
Link Between AI Focus and E(SG) Scores (N=3.071 companies in Refinitiv)

- **AI Focus:** Proportion of AI-related terms in annual reports
- **ESG Scores:** Commitment and Action compared to Industry Peers
 - **Resource Use**
 - **Emissions** (Scope 1, 2, 3 & other such as e-waste)
 - **Environmental Innovation**



Pillars	Categories	Themes
Environmental	Emission	Emissions
		Waste
		Biodiversity*
		Environmental management systems*
	Innovation	Product innovation
		Green revenues, research and development (R&D) and capital expenditures (CapEx)
	Resource use	Water
		Energy
		Sustainable packaging*
		Environmental supply chain*

Measured Emissions



Das Ergebnis dazu:

Implications

- strategic AI focus is positively associated with emissions performance, primarily in industrial firms
- setting an emissions target negatively moderates this relationship
- no significant impact is observed on resource use and environmental innovation performances

Die Tätigkeiten freier Berufe bestehen aus intellektuellen Aufgaben, zu deren ordnungsgemäßer Ausübung ein hohes Maß an juristischem, technischem und mitunter auch wissenschaftlichem Wissen erforderlich ist. Das erforderliche Wissen wird durch den erfolgreichen Abschluss eines Studiums, das zu einem Hochschulabschluss oder Diplom führt, und/oder durch die Verleihung eines anerkannten Berufstitels erworben.

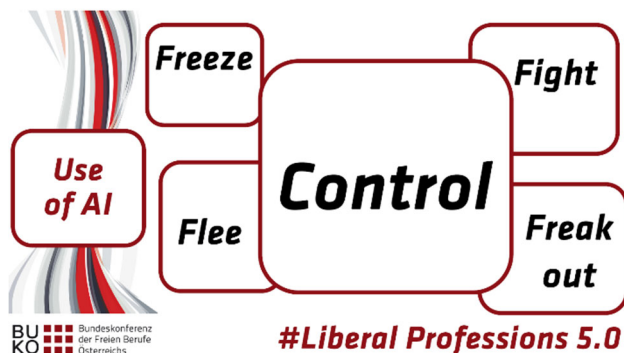
„Klientinnen, Klienten und Patientinnen, Patienten müssen darauf vertrauen können, dass angebliche Verstöße gegen Verhaltenskodizes von der zuständigen Berufsorganisation geahndet werden und – sofern sie nachgewiesen werden – zu Maßnahmen führen, die dem Schweregrad des Verstosses angemessen sind. (Auszug der Common Values, Ceplis)

Wir sind auch bei der Nutzung von KI verpflichtet, diese im Sinne der Informationsasymmetrie nicht in böser Absicht und/oder zum Nachteil unserer Klientinnen, Klienten und Patientinnen, Patienten zu nutzen. Dabei agieren wir als hochqualifizierte und verlässliche Dienstleisterinnen und Dienstleister für für die wirklich wichtigen Dinge Leben unserer Dienstleistungsempfänger:innen.

Als Freie Berufe stehen wir für Vertrauen und Kompetenz und übernehmen die (ethische) Verantwortung für uns selbst als auch für die digitalen Erzeugnisse unserer Mitarbeiter:innen, Auszubildenden und (Junior-)Partner:innen. Wir denken, agieren und arbeiten digital – verlässlich, verantwortungsbewusst und haftbar.

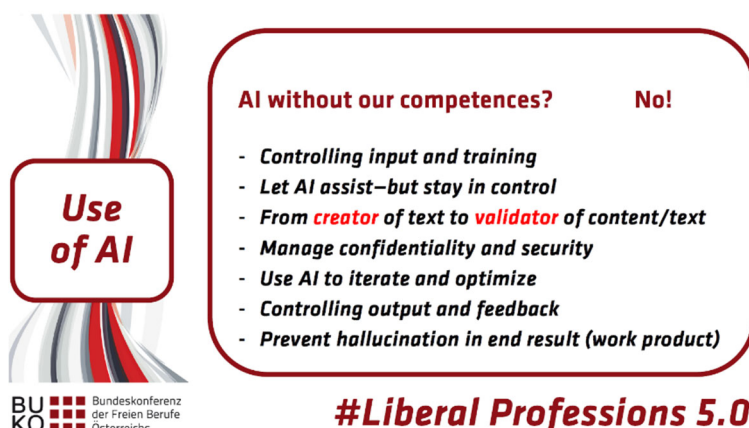
AI ist gekommen, um zu bleiben und ist eine Revolution, die die Welt, die Gesellschaft und vor allem unsere Berufsstände selbst sowie die gesamte Arbeitswelt unaufhörlich verändert. Die Anwendungsgebiete von AI sind vielfältig und betreffen die Übernahme von wiederkehrenden Verwaltungsroutinen, Datenverwaltung, standardisierte Qualitätskontrollen, Erstellung von Verträgen, Analysen im medizinischen Bereich, Berechnungsroutinen im Finanzwesen bis hin zur Robotik.

Es geht dabei unweigerlich um die Frage, ob es uns und unsere Leistungen künftig noch braucht oder wir zusätzlich von echten Mitarbeiter:innen auf AI-generierte Arbeitskräfte umsteigen.



Es wird zu einer Änderung der Arbeitswelt kommen und wir müssen folgenden 4 Traumen entgegensteuern und die „Macht/Kontrolle“ übernehmen. Wir dürfen nicht in der Vergangenheit festhalten (freeze), schon gar nicht die Digitalisierung negieren oder davor weglaufen (flee), sondern wir müssen dagegen mit gut durchdachten und effizienten Maßnahmen ankämpfen (fight) und sich den Herausforderungen mit Begeisterung und Fachwissen stellen und meistern (freak out).

Wir dürfen uns vor KI nicht fürchten – auch wenn sie gekommen ist, um zu bleiben. KI weiß viel – oder tut zumindest so, macht aber auch Fehler – genau wie wir Menschen auch. Und die KI hat keine ethischen Grundwerte, verführt eher zu Halluzinationen und übernimmt für ihre Ausführungen keine Verantwortung und Haftung.



Unsere Aufgabe ist es, die verwendete KI darauf trainieren, uns zu unterstützen bzw. mit uns zusammenzuarbeiten – und sie schließlich in klar definierten Bereichen einzusetzen.

Die Qualität des KI-Trainings ist das Um und Auf und von entscheidender Bedeutung. Wir müssen unserer KI so perfektionieren, dass wir ihr vertrauen können, um Arbeiten automatisch auszuführen.

Wir können der AI keine Verantwortung oder Haftung antrainieren, aber wir können für besserer Antworten sorgen, in dem wir genauer hinterfragen oder bessere Daten vorgeben.

Use of AI

AI comes, stays ... and improves

- *Liberal professionals have to stay in the "Driver's seat"*
- *We know how and take care*
- *Accountability and Liability*

Use of AI

AI to be permanent - Challenges

- *Human must remain in the loop (really? or just for really important issues → liberal professionals)*
- *Lack of skilled personnel (also humans make errors)*
- *Administrative penalty for AI users who do not appropriately control their AI?*
- *Education of young professionals vs. AI training*
- *Attorneys at law, tax advisors and surgeons are the collateral damage of AI?*
- *Incredible gains in efficiency*
- *Trust in AI? Trust in humans?*
- *Legal framework*

#Liberal Professions 5.0

Die Künstliche Intelligenz wird unsere Berufe grundlegend verändern und unsere Kompetenz sowie Wettbewerbsfähigkeit deutlich steigern. Als Angehörige der Freien Berufe müssen wir wissen, wie wir maßgeschneiderte KI-Lösungen effektiv trainieren und einsetzen können. Denn letztlich bleiben wir für alle unsere Erzeugnisse, Beratungen oder Diagnosen, die mit Unterstützung von KI erstellt werden, verantwortlich, rechenschaftspflichtig und haftbar – auch weil es dabei immer um die wichtigsten Dinge, im Leben unserer Mandanten, Patienten und Kunden geht.

Summary and comments from the Liberal Professions Category

Moderator: **Rudolf Kolbe**, Spokesperson of the Liberal Professions Category, Member of the EESC

Grundsätzliches

- ⇒ Die Freien Berufe stehen nicht im Wettbewerb mit KI – sie stehen für den richtigen Umgang mit KI. Sie sind die Mittler zwischen technischer Machbarkeit und menschlichem Maß. Sie bringen ein, was Maschinen nicht können: Empathie, Verantwortung, Gewissen. Wir brauchen in Europa keine künstliche Perfektion – wir brauchen authentische Intelligenz. Die Freien Berufe sind nicht das Relikt einer analogen Welt, sondern Gestalter einer digitalen Gesellschaft mit menschlichem Gesicht.
- ⇒ AI kann selbst nicht abschätzen, ob das erzielte Ergebnis richtig oder falsch ist und kann auch keine weiteren Maßnahmen setzen. Das erzielte Ergebnis (richtig oder falsch) ist das Produkt eines mathematischen Vorgangs (Score). Wir müssen critical incidents einfordern und dürfen gerade als Freien Berufe nicht darauf verzichten. KI ist ein Tool, aber wir sind die Verantwortlichen und Haftungsträger, den KI ist nicht ethisch und agiert auch nicht so. Wir müssen den kommenden Generationen beibringen, die richtigen Fragen zu stellen. Fakt ist, dass das kritische Denken erhalten bleiben muss und es hier kein Outsourcing geben darf.
- ⇒ AI kann keine Empathie erzeugen bzw. uns ersetzen. Eine Maschine kann nicht fühlen oder emotionalen Antworten geben. Man kann sie trainieren, aber nicht wie Kinder oder sogar Tiere dafür sensibilisieren. Emotionen ergeben für Maschinen oder Programme keinen Sinn. Sie tun, was sie tun sollen und haben dabei weder Freude oder Schmerz.
- ⇒ Human Centric AI besteht nicht nur aus Algorithmen, sondern beinhaltet auch Ethik, Mehrwert für die Gesellschaft und Kreativität, dabei steht der Mensch im Zentrum.

Ethik

- ⇒ Zum Thema AI gehören auch immer zwei Grundsätze - Normen und Ethik. Es braucht beim Einsatz bzw. der Nutzung von KI einen soliden und komplexen (Rechts-)Rahmen sowie einen ethischen Berufskodex, der steuert und kontrolliert. Innovation geht heute mit hoher Geschwindigkeit voran, daher muss auch der Regelungsrahmen ebenso so schnell gestaltet werden, um in rechtlich richtigen Bahnen agieren zu können.

- ⇒ Wobei die Freien Berufe mit ihren ethischen Grundwerten auch bei der Nutzung von AI h Vorreiter sind. Die Freien Berufe sind Hüter der menschlichen Werte – mit hohen Verhaltensregeln und moralischen Grundsätzen. Freie Berufen können mit ihren ethischen Prinzipien helfen und andere anleiten, verantwortungsvoll mit KI umzugehen.
- ⇒ Die Freien Berufe waren bereits mit dem Manifest zu den „Liberal Professions“ sehr vorausschauend, da hier die Digitalisierung nur in Kombination mit der Einhaltung von ethischen Prinzipien verschriftlicht wurde und somit auch heute noch aktuelle gelten und wichtig sind. Die Freien Berufe gehen immer mit gutem Beispiel voraus – das ist unsere Stärke und Ressource.

Rechtliche Rahmenbedingungen

- ⇒ Die Grundrechte (Artikel 27 AI Act) sind das Herzstück und soll zum Schutz der Freiheiten abzielen, da vor allem die Freien Berufe auf Vertrauen und Verschwiegenheit angewiesen sind, da es um persönliche Rechte, menschliche Gesundheit, Bedürfnisse, Rechte und Finanzen) geht. Die Ethik der Freien Berufe sowie weitere Berufspflichten fehlen darin aber komplett.
- ⇒ Klar müssen auch die Verbote kommuniziert werden – und zwar welche KI grundsätzlich (ethisch) verboten ist bzw. welche als hochriskant eingestuft wird (Zugang nur nach bestimmten Anforderungen). Andere Regelungen wiederum beziehen sich auf das Management (darunter fallen auch die Freien Berufe), Aufsichts- oder Schutzpflichten sowie Kennzeichnungspflichten, wenn etwas mit generativer AI erstellt wurde.

Arbeitswelt

- ⇒ KI verändert die gesamte Arbeitswelt. Eine Vielzahl an Arbeitsplätzen wird es in Zukunft nicht mehr geben, dafür werden aber auch komplett neue Bereiche/Berufe geschaffen. Nicht nur für die neuen Berufe braucht es neuen Kompetenzen, sondern vor allem die nationalen Regierungen müssen für moderne Bildung sorgen.
- ⇒ Wichtig ist, dass man als Freier Beruf kompaktes Basiswissen hat, damit man das Gespür dafür nicht verliert, ob eine Maschine die richtige Antwort gibt oder nicht. Der alleinige Einsatz von „Operationsrobotern“ kommt nicht in Frage, dafür ist das Risiko zu hoch. Wenn eine Maschine gut ist, dann bedeutet das für uns Menschen, dass wir hier noch besser werden müssen.

Aus- und Weiterbildung

- ⇒ Ein wesentliches Hauptmerkmal der Freien Berufe ist neben ihrer Vielfältigkeit der hohe Grad an Ausbildung sowie die laufende (verpflichtende) Weiterbildung der Grundfertigkeiten, des laufenden Trainings, das Eintauchen in die Forschung, die Arbeit im Dienst der Allgemeinheit und auch die Wissensvermittlung als Tutor für die kommenden Generationen.
- ⇒ Wir unterrichten die Technologie für die nächste Generation, d.h. wir als Freie Berufe müssen darüber nachdenken, wie sich die Zukunft entwickelt und Lösungen anbieten. Wir müssen mit der KI mehr können als ohne und daher müssen wir uns kritisch damit auseinandersetzen. Vor allem müssen Lerninhalte angepasst und geändert werden. Steuerberatung/Buchhaltung sind derzeit eher konservative Berufe und wir müssen unsere Denkweise ändern, da der Umgang mit KI nicht vollumfänglich genutzt wird.
- ⇒ Es gilt, das kritische Denken wieder in den Vordergrund zu stellen, da mit der KI in vielen Fällen auch die natürliche Intelligenz zurückgeht. Die derzeitige Bildungspolitik ist weit davon entfernt. Die jungen Generationen haben andere teilweise sogar schlechtere Chancen des Lernens. Das Beobachten und die Selbsterfahrung gehen verloren. Es ist tatsächlich beängstigend, wenn Bildung und Vertrauen in sich selbst fehlen. Gerade das Fachwissen ist wichtig für das Arbeiten in einem Freien Beruf und als Grundlagen für das kritische Denken. Auch erwartet der künftige Kunde, Klient, Patient, dass man diese Fähigkeiten hat.

Neue Aufgaben der Freien Berufe

- ⇒ Wir brauchen in der Wertschöpfungskette eine Aufwertung unserer Leistungen und ein Überdenken unserer Rolle in der Zivilgesellschaft. KI und Technik sind „Freunde“ und Hilfsmittel, Kreativität und Ethik sind persönliche Fertigkeiten, die uns Freie Berufe ausmachen.

⇒ KI kann vieles machen, aber der Mensch muss bewerten und entscheiden. Kein Projekt kann einfach nur dupliziert werden, da jedes Grundstück andere Vorgaben hat und so geht es auch den anderen Berufen mit ihren Klient:innen oder Patient:innen. Es braucht dazu immer noch den Menschen selbst.

Zukunft

⇒ AI ist gekommen, um zu bleiben und ist eine Revolution, die die Welt, die Gesellschaft und vor allem unsere Berufsstände selbst sowie die gesamte Arbeitswelt unaufhörlich verändert. Es geht dabei unweigerlich um die Frage, ob es uns und unsere Leistungen künftig noch braucht oder wir zusätzlich von menschlichen Mitarbeiter:innen auf AI-generierte Arbeitskräfte umsteigen.

⇒ Es wird zu einer Änderung der Arbeitswelt kommen und wir müssen folgenden 4 Traumen entgegensteuern und die „Macht/Kontrolle“ übernehmen. Wir dürfen nicht in der Vergangenheit festhalten (freeze), schon gar nicht die Digitalisierung negieren oder davor weglaufen (flee), sondern wir müssen dagegen mit gut durchdachten und effizienten Maßnahmen ankämpfen (fight) und sich den Herausforderungen mit Begeisterung und Fachwissen stellen und meistern (freak out).

⇒ Wir dürfen uns vor KI nicht fürchten – auch wenn sie gekommen ist, um zu bleiben. KI weiß viel – oder tut zumindest so, macht aber auch Fehler – genau wie wir Menschen auch. Und die KI hat keine ethischen Grundwerte, verführt eher zu Halluzinationen und übernimmt für ihre Ausführungen keine Verantwortung und Haftung.

⇒ Die Künstliche Intelligenz wird unsere Berufe grundlegend verändern und unsere Kompetenz sowie Wettbewerbsfähigkeit deutlich steigern. Als Angehörige der Freien Berufe müssen wir wissen, wie wir maßgeschneiderte KI-Lösungen effektiv trainieren und einsetzen können. Denn letztlich bleiben wir für alle unsere Erzeugnisse, Beratungen oder Diagnosen, die mit Unterstützung von KI erstellt werden, verantwortlich, rechenschaftspflichtig und haftbar – auch weil es um die wichtigsten Dinge, im Leben unserer Mandanten, Patienten und Kunden geht.

LINK auf alle Unterlagen

Die Sammlung aller Links gibt es über die BUKO-Website unter

<https://www.freie-berufe.at/libday2025/>



#Liberal Professions 5.0



Preserving the human factor in times of AI

Our Know-how and skills for the most important things in life



President of the BUKO
(Federal Conference of Liberal Professionals in Austria)

Dr. Daniel Alge
Patent Attorney



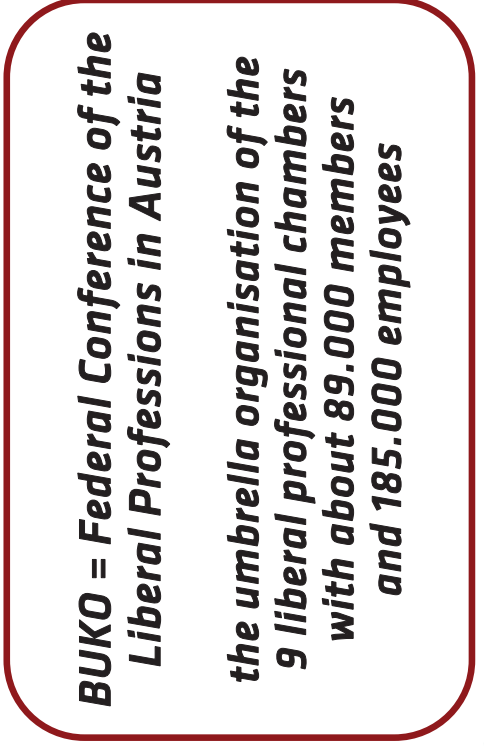
#Liberal Professions 5.0

What does "BUKO" mean ?



BUKO = Federal Conference of the Liberal Professions in Austria

the umbrella organisation of the 9 liberal professional chambers with about 89.000 members and 185.000 employees

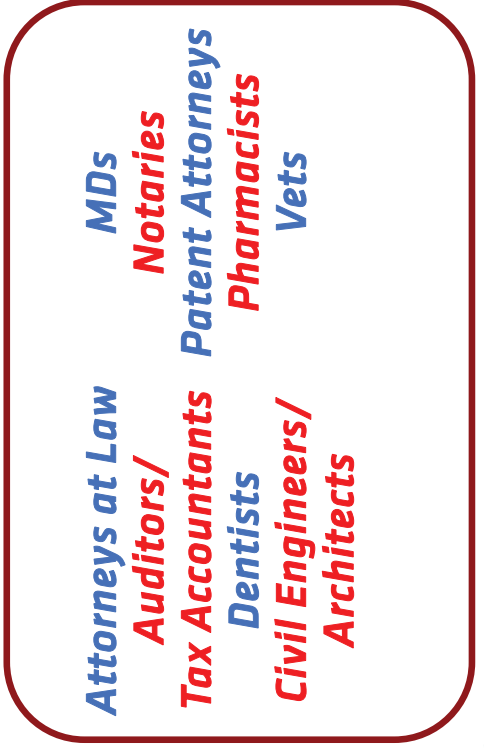


#Liberal Professions 5.0

What does "BUKO" mean ?



Attorneys at Law **MDs**
Auditors/ **Notaries**
Tax Accountants **Patent Attorneys**
Dentists **Pharmacists**
Civil Engineers/ **Vets**
Architects



#Liberal Professions 5.0

Attorneys at Law
Auditors/ Tax Accountants
Dentists
Civil Engineers/ Architects
MDs
Notaries
Patent Attorneys
Pharmacists
Vets



**Today?
 Tomorrow?
 Future?**

Liberal Professionals

Where are we now? Where do we go?

What do we have to do to prevail in times of AI?

#Liberal Professions 5.0



**Today?
 Tomorrow?
 Future?**

Professional services – at the highest level

academic education with obligatory practise periods

high levels on expertise with constant further education and trainings

high quality standards on all services and investment in technologies and innovations

- **“The activities of liberal professionals comprise intellectual tasks for the proper discharge of which a high level of legal and technical and sometimes scientific knowledge is required. The necessary knowledge is acquired by the successful completion of studies leading to a degree or diploma of higher education and/or the award of a recognised professional title.”**

- **“Clients and patients must have confidence that alleged contravention of the provisions of Codes of Conduct will be treated seriously by the professional body concerned and, if proved, will result in action proportionate to the seriousness of the breach being taken.”**

From the Ceglis webpage, „Common Values“



#Liberal Professions 5.0



#Liberal Professions 5.0

**Today?
Tomorrow?
Future?**

- **Confidence by providing Competence**
- **Codes of Conducts: protect our service recipients from suffering from the information asymmetry**

Liberal professionals:

**Code of Conduct – also in using AI:
We are obliged not to use this information
asymmetry in bad faith to the disadvantage of
our clients and patients**

Liberal professionals:

**We act based on trust and confidentiality
as translators of the concerns, needs and
visions of all people who use our services –**

**For the most important things in life of
our clients, patients and customers**

**COMPETENCE for the most
important things in life**

**health and
well-being**

**home,
property
and
environment**

**preservation
of all (client's
and patient's)
rights**

**COMPETENCE for the most
important things in life**

*economic
and tax
affairs*

*property
and legacy*

*future, next
generations
and
innovations*

Liberal professionals:

**We are highly qualified and reliable service
providers for our patients,
clients and customers –
for the really important things in their life:**

Liberal professionals:

We know how

Liberal professionals:

We care

Liberal professionals:

We are accountable

Liberal professionals:

We are liable

Liberal professionals:

We train our **personnel** to assist us
We train our **trainees** to work with us and
finally replace us
Quality of training is paramount
We have to **trust** our employees, trainees and
(junior) partners when they deliver work products

Liberal professionals:

We have to **trust** our employees, trainees and (junior)
partners when they deliver work products

Know how **Care**
Accountability **Liability**

THINK & ACT & WORK DIGITAL

BU
KO
Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

BU
KO
Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

**AI is here to stay
... and to improve**

- *This is a revolution which will change the world*

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

BU
KO
Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

**AI is here to stay
... and to improve**

- *This is a revolution which will change the world*
- *Transformation (Profession and Employment)*

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

BU
KO
Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

AI to be permanent

- *Routine procedures*
- *Advanced routine procedures (mass data processing, quality control, contracts, planning, etc.)*
- *Public services and administration*
- *Transport (planes – cars – trains – ships – drones)*
- *Medical diagnosis and surgery*
- *Tax system*
- *AI and robots*
- *Routine work will be performed automatically*

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

AI is here to stay
... and to improve

- Will AI replace human employees?
- Of course
- Artisan: "Stop hiring humans"

BU
KO

Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

AI is here to stay
... and to improve

- Will AI replace human employees?
- Of course, but there will be a huge transformation of employment

BU
KO

Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

AI is here to stay
... and to improve

- There are four F for trauma response
 - Freeze
 - Flee
 - Fight
 - Freak out

BU
KO

Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

AI is here to stay
... but there are issues

- AI does or pretends to know
- AI makes mistakes (as humans do)

BU
KO

Bundeskonferenz
der Freien Berufe
Österreichs

#Liberal Professions 5.0

Use of AI

AI is here to stay
... but there are issues

- AI does know or at least pretends to know ("hallucinations")
- AI does not care
- AI is not responsible
- AI is not accountable
- AI is not liable

Liberal professionals:

We know how
We care
We are accountable
We are liable

Freeze

Fight

Use of AI

Control

Flee

Freak out

Liberal professionals:

We (have to) **know** when the **AI** is wrong
We have to know how to **train** our **AI** to improve
into the direction **we define**

Liberal professionals:

We have to train our **AI** to assist us
We have to train our **AI** to work with us and finally **replace** us in **carefully defined areas**
Quality of training of AI is paramount
We have to trust our AI to allow AI to **perform work automatically**

Use of AI

AI without our competences? **No!**

- Controlling input and training
- Let AI assist—but stay in control
- From **creator** of text to **validator** of content/text
- Manage confidentiality and security
- Use AI to iterate and optimize
- Controlling output and feedback
- Prevent hallucination in end result (work product)

Use of AI

AI will permanently take over work

- Public services
- Reduce our administrative burden (liability!)
- Data protection (where is the AI located; how are data processed)
- Legal systems vs. location of AI
- Communication of AI with proprietary networks and data
- Controlling AI is paramount
- Routine work will become obsolete (automated by AI)
- Higher routine work will increasingly be done by AI, not by humans
- High quality work will become more and more important

AI comes, stays ... and improves

- Liberal professionals have to stay in the “**Driver’s seat**”
- We know how and take care
- Accountability and Liability

Preserving the human factor in times of AI

MESSAGE IN ONE SENTENCE

AI to be permanent - Challenges

- Human must remain in the loop (really? or just for really important issues → liberal professionals)
- Lack of skilled personnel (also humans make errors)
- Administrative penalty for AI users who do not appropriately control their AI?
- Education of young professionals vs. AI training
- Attorneys at law, tax advisors and surgeons are the collateral damage of AI?
- Incredible gains in efficiency
- Trust in AI? Trust in humans?
- Legal framework

#Liberal Professions 5.0

**Use
of AI**

AI will significantly transform our professions and will improve our competence and competitiveness; we as members of the free professions must know how to effectively train and use our tailored AI, because in the end we continue to be responsible, accountable and liable for all our work products developed with AI assistance – these work products being drawn to the things which are of highest importance in the life of our clients, patient and customers

We care!

We care!

**Preserving and Fighting for
the human factor in times of AI**

Please don't hesitate to contact us –
we're currently still 100% human

office@freie-berufe.at

alge@sonn.at

Website: www.freie-berufe.at

#Liberal Professions 5.0